**VO/22/595**
Fraktionsantrag der CDU
öffentlich

# CDU-Fraktionsantrag: Förderung zur Erhaltung von Bäumen

| *Organisationseinheit:* | *Datum* |
|---|---|
| FD Stadtplanung und Umwelt<br>*Bearbeitung:*<br>Oliver Kath | 25.01.2022 |

| *Beratungsfolge* | *Geplante Sitzungstermine* | *Ö / N* |
|---|---|---|
| Umweltausschuss (Entscheidung) | 21.02.2022 | Ö |

**Sachverhalt**

Antrag siehe Anlage

**Prüfung Umweltverträglichkeit**

**Kinder- und Jugendbeteiligung**

**Finanzielle Auswirkungen**

**Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ☐ ja ☐ nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
☐ vollständig eigenfinanziert
☐ teilweise gegenfinanziert
☐ vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
☐ Stellenmehrbedarf ☐ Stellenminderbedarf
☐ höhere Dotierung ☐ Niedrigere Dotierung
☐ Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ☐ ja ☐ nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: ☐ ja ☐ nein

| **Produkt/e:** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Erträge/Aufwendungen** | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 ff. |
| | in EUR | | | | | |
| ** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*<br>** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen* | | | | | | |
| | | | | | | |
| Erträge*: | | | | | | |
| Aufwendungen*: | | | | | | |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Saldo (E-A)** | | | | | | |
| davon noch zu veranschlagen: | | | | | | |

| **Investition/Investitionsförderung** | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 ff. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | in EUR | | | | | |
| | | | | | | |
| Einzahlungen | | | | | | |
| Auszahlungen | | | | | | |
| **Saldo (E-A)** | | | | | | |
| davon noch zu veranschlagen: | | | | | | |
| | | | | | | |
| Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten) | | | | | | |
| Abschreibungsaufwand | | | | | | |
| **Saldo (E-A)** | | | | | | |
| davon noch zu veranschlagen: | | | | | | |
| | | | | | | |
| Verpflichtungsermächtigungen | | | | | | |
| davon noch zu veranschlagen: | | | | | | |

| **Folgeeinsparungen/-kosten** (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 ff. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | in EUR | | | | | |
| ** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*<br>** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen* | | | | | | |
| | | | | | | |
| Erträge*: | | | | | | |
| Aufwendungen*: | | | | | | |
| **Saldo (E-A)** | | | | | | |
| davon noch zu veranschlagen: | | | | | | |

**Beschlussvorschlag**

1. Die Verwaltung wird gebeten, eine „Unterstützungskultur“ in der Stadtverwaltung bzw. beim Bauhof einzuführen. Bürger und Bürgerinnen, die Hilfe bei der Pflege von Bäumen benötigen, sollen unterstützt werden, insbesondere bei besonders „stattlichen“ Bäumen. Hierfür soll eine Merkliste im Rahmen des Baumkatasters geführt werden. Im Rahmen der Anmietung einer Arbeitsbühne oder ähnliches, sollen diese Bäume dann durchgesehen werden.

2. Der Finanzausschuss wird gebeten, über einen Teilerlass der Niederschlagsgebühr für Tornescher Bürger und Bürgerinnen zu beraten, die große Bäume in ihren Gärten stehen haben. Je m² Kronendurchmesser soll die Niederschlagsgebühr reduziert werden.

3. Eine mögliche „Belohnung“ für Hecken entlang eines Grundstücks statt eines Zauns oder Gebüsch statt Schottergarten wäre vorstellbar. Hierfür wird die Verwaltung gebeten, eine Änderung der Gebührensatzung zu entwerfen und dem Hauptausschuss vorzulegen.

**Anlage/n**

| | |
|---|---|
| 1 | CDU-Fraktionsantrag_Förderung zur Erhaltung von Bäumen |

# Stadtverband Tornesch
# – Fraktion –

CDU Tornesch ● Moorreger Weg 38 ● 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Umweltausschuss
Vorsitzende Dagmar Sydow-Graen

Tornesch, 25. Januar 2022

**Unterstützungskultur für Bürger und Bürgerinnen,**
**die Hilfe bei der Pflege von Bäumen benötigen**

Sehr geehrte Frau Sydow-Graen,

die CDU spricht sich klar für ein grünes Tornesch aus und möchte das Anpflanzen und Erhalten von Bäumen fördern. Wir möchten möglichst viele Bäume in Tornescher Gärten und auf öffentlichem Grund. Bereits in der Diskussion um die Baumschutzsatzung haben alle Tornescher Parteien betont, dass das Pflanzen von Bäumen in Tornesch gefördert werden sollte. Wir von der CDU möchten nicht, dass all diese Bekenntnisse wieder vergessen werden.

Zuerst möchten wir jedoch einige Probleme Tornescher Baumbesitzer vorstellen:

**Fall 1:** Bürger sind aufgrund ihres Alters oder der Größe des Baumes oft nicht mehr in der Lage den Baum zu pflegen oder zu kontrollieren. Ein Beispiel aus Esingen: Vor etwas mehr als einem Jahr, am 23. September 2020 bricht bei völliger Windstille um 5:10 Uhr morgens ein mehrerer hundert Kilo schwerer Ast mit etwa 27cm Durchmesser aus einer Eiche. Dieser ist aus gut 10m Höhe knapp neben ein parkendes Auto, auf ein Kindertrampolin gefallen und beschädigte dieses stark.

Der Eigentümer telefonierte noch am selben Morgen mit einem Mitarbeiter des städtischen Bauhofs. Der Leiter des Bauhofes war dann auch sehr schnell vor Ort und begutachtet den Ast. Dieser stand „voll im Saft“, hatte keinerlei Fäulnisstellen und war gut bestückt mit Eicheln. Laut der Aussage des Bauhofleiters kommt ein solcher Astabwurf häufiger vor. Grund hierfür sind z. B. Trockenheit und /oder zu hohes Gewicht durch die Eicheln.

Der Eigentümer stellte die Nachfrage, ob der Bauhof der Stadt Tornesch sich diesen gut 15m hohen und als naturdenkmal eingestuften Baum mit auf die Merkliste für anstehende Totholzbeseitigung/Pflege der Ausbruchstelle nehmen könnte.

Der Leiter des Bauhofs verwies auf ein Gespräch, welches in Kürze mit der Bauamtsleitung und anderen Beteiligten wegen eines anderen Themas stattfinden sollte. Hier wollte er dieses Anliegen vortragen.

Nach gut zwei Wochen hat der Eigentümer bei der Stadt nachgehakt und die Auskunft erhalten, dass der Bauhof weder die personellen noch die technischen Möglichkeiten hat, diesen Baum genauer zu prüfen oder die Verletzung des Baumes in 10m Höhe zu behandeln.

Es gab aber den Tipp, beim Kreis vorstellig zu werden, hierzu gebe es eventuell Fördertöpfe.

Es sei nun kurz daran erinnert, dass vor gut drei Jahren die Ratsversammlung dem Kauf einer mehrere Tausend Euro teuren Kletterausrüstung zugestimmt hat. Laut Bürgermeisterin seinerzeit um „einen fähigen Mitarbeiter, der „diese Technik beherrscht“ zu motivieren und zu halten. Außerdem verfügt der Bauhof über eine Vielzahl von Kettensägen und mietet sich regelmäßig einen großen Hubsteiger, was mit zusätzlichen Kosten verbunden ist.

Da den Eigentümer dieser Verlauf nicht sonderlich erfreut hat, telefonierte er im Anschluss mit Herrn Lutz. Dieser gab dem Eigentümer vor ca. 20 Jahren, als dieser Baum als Naturdenkmal eingestuft werden sollte, das mündliche Versprechen, dass der Bauhof „ da mal mit durchgeht“. Hierauf angesprochen, antwortete dieser, dass das leider nicht mehr geht, da es in der Stadt hierfür keinen „Titel“ mehr gibt.

Daraufhin wurde ein Termin mit dem zuständigen Mitarbeiter Herrn Radatz der unteren Landschaftsschutzbehörde des Kreises Pinneberg vereinbart. Dieser bestätigte weitestgehend die Aussagen des Bauhofleiters, das der Astausbruch aufgrund der vielen Eicheln und der Trockenheit zustande kam. Eine Durchsicht des Baumes und der Totholzbeseitigung durch einen Baumchirurgen taxierte er auf ca. 2.000,- Euro.

Deutlich schlechtere Nachrichten hatte er beim Thema Fördertöpfe: Sein Etat von unter 10.000, - Euro war zu dem Zeitpunkt für 2020 schon verbraucht und für 2021 schon voll verplant.

Ausdrücklich bejaht hat er jedoch die Frage, ob nicht der Tornescher Bauhof diese Aufgabe übernehmen könnte und dürfte.

So sieht aktuell die Unterstützung von Baumbesitzern in der Realität aus: Vier Nachfragen bei der Stadtverwaltung und beim Kreis und vier Absagen erhalten.

Im Januar 2021 ist dann ist etwas passiert, was deutlich aufzeigt, was passieren kann, wenn den Bürgern und Bürgerinnen nicht bei der Pflege von Bäumen geholfen wird. Beim Nachbarn des zuvor genannten Eigentümers haben mehrere stattliche, weit über 100 Jahre alte Eichen

gestanden, die gefällt wurden. Die Begründung dazu lautete, dass die Kinderzimmer und die Modelleisenbahn im Kronenbereich den Eichen liegen. Um nun zu vermeiden, dass ein Astabwurf sein Haus und damit die Kinder gefährdet und weil man, wie zuvor benannt, keine Unterstützung von Seiten der Stadt erhält, die Eichen nun fällen lassen muss.

Eine einmalige Gebühr ist eben deutlich günstiger als Baumpflege...

**Fall 2:** Ein Einwohner möchte eine Eiche fällen lassen, da diese über eine Nachbargarage ragt. Auch hier ist bereits häufiges Totholz auf das Dach gefallen. Da er kein Interesse daran hat, wegen dauernder Sturmschäden aus der Gebäudeversicherung gekündigt zu werden, hat er zu dieser drastischen Maßnahme gegriffen.

Diese beiden vorgenannten Fälle aus jüngerer Vergangenheit zeigen auf, wie es aktuell um den Erhalt und die Pflege der Bäume bestellt ist. Daher haben wir folgenden

**Beschlussvorschlag**

1. Die Verwaltung wird gebeten, eine „Unterstützungskultur“ in der Stadtverwaltung bzw. beim Bauhof einzuführen. Bürger und Bürgerinnen, die Hilfe bei der Pflege von Bäumen benötigen, sollen unterstützt werden, insbesondere bei besonders „stattlichen“ Bäumen. Hierfür soll eine Merkliste im Rahmen des Baumkatasters geführt werden. Im Rahmen der Anmietung einer Arbeitsbühne oder ähnliches, sollen diese Bäume dann durchgesehen werden.

2. Der Finanzausschuss wird gebeten, über einen Teilerlass der Niederschlagsgebühr für Tornescher Bürger und Bürgerinnen zu beraten, die große Bäume in ihren Gärten stehen haben. Je m² Kronendurchmesser soll die Niederschlagsgebühr reduziert werden.

3. Eine mögliche „Belohnung“ für Hecken entlang eines Grundstücks statt eines Zauns oder Gebüsch statt Schottergarten wäre vorstellbar. Hierfür wird die Verwaltung gebeten, eine Änderung der Gebührensatzung zu entwerfen und dem Hauptausschuss vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Torben Jochens

Vorsitzender des Vorstandes: Daniel Kölbl, Pinnauring 99, 25436 Tornesch I Tel.: 0176/45 86 24 61
Vorsitzender der Fraktion: Christopher Radon, Moorreger Weg 38, 25436 Tornesch I Tel.: 0151/72 82 99 44
Konto: VR Bank Pinneberg ● IBAN: DE41 2219 1405 0045 0044 00 ● BIC: GENODEF1PIN
facebook.com/cdutornesch ● instagram.com/cdu_tornesch ● twitter.com/cdutornesch
cdu-tornesch.de ● post@cdu-tornesch.de